DER idealle LIEBHABER

Eine Erzählung
von
SINCLAIR LEWIS

Zum erstenmal werde ich von Ellery Dauber wohl noch daheim in Kansas City gehört haben, bei der Gesellschaft, die die Frau unseres Schuhmilliardärs zu Ehren der durchreisenden Filmschauspielerin gab. Die Hausfrau war eines von den mageren, kleinen Weibern, die ganz rotes Haar, weiße Haut und Elektrizität sind. Eine von denen, die schon, bevor man sich mit einem Cocktail gestärkt hat, von inneren Seelenkräften, Opernmotiven oder anderen schrecklichen Sachen zu reden anfangen.

Man sprach gerade von der Pazifistin Mary La Coste, da sagte die Hausfrau: „Aber ich möchte Ellery Dauber kennenlernen, den Mann von Miß La Coste. Wenn er mit ihr verheiratet ist, muß er der ideale Liebhaber sein!"

„Der ideale Liebhaber!"

Ich erinnere mich noch ganz genau, daß mir bei der Phrase richtig übel wurde. Aber auf diese Weise prägte sich mir der Name Dauber fest ein.

Natürlich hatte ich schon von seiner Frau Mary La Coste gehört — „Fräulein" nannte sie sich. Soweit das für einen konservativen Rechtsanwalt möglich war, bewunderte ich sie wegen ihres Mutes. Sie gehörte zu den wenigen Leuten, die in den unruhigen Zeiten nach dem Weltkrieg, in denen pazifistisch für die meisten so viel hieß wie pro-bolschewistisch und wahrscheinlich auch anarchistisch, herumzugehn und zu er-

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19290300/93
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT